



Anlagekriterien

1. Grundlagen
2. Kriterien nachhaltiger Geldanlage
3. Struktur des Portfolios
4. Die Praxis unserer Geldanlage
5. Wahl der Finanzinstitute
6. Transparenz
7. Liste der Ausschluss- und Positivkriterien

1. Grundlagen

Die **urgewald Stiftung** verpflichtet sich zu einer nachhaltigen Geldanlage. Bei der Geldanlage wenden wir stringente Kriterien an und achten darauf, dass ethische, ökologische und soziale Kriterien eingehalten werden. Wie bei unseren urgewald-Kampagnen gilt auch für unsere eigene Geldanlage als **urgewald-Stiftung**: Menschenrechts- und Umweltbelange dürfen nicht ehrgeizigen Renditezielen geopfert werden. Unsere Anlagen entsprechen zumindest Artikel 9 der seit März 2021 gültigen EU-Offenlegungsverordnung. Des Weiteren wenden wir strenge eigene Ausschluss- bzw. Negativkriterien und Positivkriterien an.

Wo immer möglich, wollen wir mit unserer Geldanlage zudem auf dringend notwendige politische, ökologische und soziale Veränderungen in unserer Gesellschaft hinwirken. Damit dienen auch die Geldanlage bzw. deren Erträge direkt unseren Stiftungszwecken. In der Satzung heißt es dazu: „Das Stiftungsvermögen ist nach strengen ethischen und ökologisch-nachhaltigen Kriterien (...) sicher und Ertrag bringend anzulegen.“ (§3, 3)

"Money makes the world go round"

In dieser Songzeile steckt sehr viel Wahrheit. Wie viel Geld wohin fließt entscheidet auch, was produziert wird oder eben nicht. In den letzten Jahrzehnten ist das Volumen nachhaltiger Geldanlagen rasant angestiegen. Die Angebotspalette hat sich massiv verbreitert und ihre Wirkung entfaltet. So wäre beispielsweise die Energiewende in Deutschland ohne die positiven Entwicklungen im Bereich nachhaltiger Geldanlagen nicht in diesem Umfang möglich gewesen. Auf der anderen Seite entwickeln Divestment-Kampagnen zunehmend Wirkung, da der klimaschädigenden Kohleindustrie, aber auch zunehmend der Öl- und Gasbranche immer häufiger, auch von zentralen Investoren, der Geldhahn zugedreht wird.

Gleichzeitig gilt jedoch auch, dass wir als **urgewald-Stiftung** genau sondieren müssen, ob die angebotenen „nachhaltigen Geldanlageinstrumente“ auch unseren Anforderungen an „Nachhaltigkeit“ genügen. Denn nicht überall, wo Nachhaltigkeit draufsteht, ist de facto für uns auch hinreichend Nachhaltigkeit drin. Wir arbeiten an dieser Stelle mit einer langen Liste von Ausschlusskriterien (vgl. Abschnitt 7) für nicht-investierbare Sektoren und kombinieren diese mit einer Positivliste von Sektoren, in denen wir das Investieren für unterstützenswürdig und teilweise gar gesellschaftsverändernd halten.

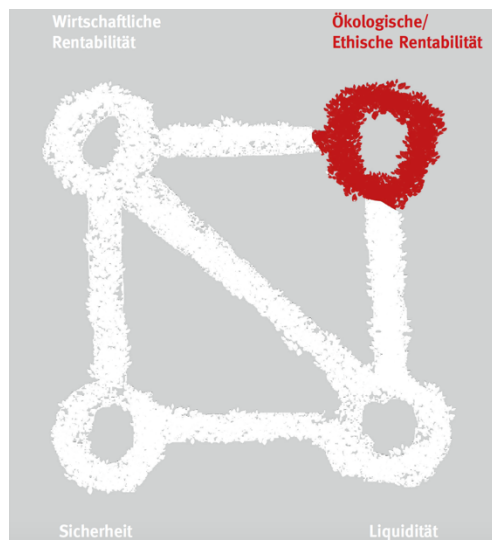
In diesem Kontext suchen wir immer wieder nach neuen Möglichkeiten der Geldanlage, die unseren strengen ethisch-nachhaltigen Kriterien entsprechen, z.B. im Bereich Erneuerbare Energien, Genossenschaften und nachhaltigen Aktien, Renten- und Mischfonds. Die Herausforderung besteht darin, aus den Angeboten die Anlageformen auszuwählen, mit denen wir unsere Stiftungsziele effektiv verfolgen können.

Erfreulicherweise haben wir inzwischen, u.a. dank der Unterstützung durch *Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG*, zahlreiche Investmentprodukte gefunden, die unseren Ansprüchen genügen und ökonomisch mindestens ebenso rentabel sind wie konventionelle Anlageformen. Ethisch-nachhaltig anlegen lohnt sich, sowohl wirtschaftlich als auch, was die Wirkung auf soziale, gesellschaftliche und ökologische Innovationen und Veränderungen anbelangt.

Unsere Erfahrungen bei der Geldanlage geben wir im Rahmen unserer Verbraucher*innenkampagnen auch gerne an Verbraucher*innen und Bankkund*innen weiter. Auch sie können ihre Geldanlage nachhaltig gestalten, indem sie ihr Geld nach ethischen und ökologischen Kriterien anlegen und dies möglichst bei Kreditinstituten, die sich diesen Prinzipien ebenfalls verpflichtet fühlen.

2. Kriterien nachhaltiger Geldanlage

Nachhaltige Geldanlage folgt der Logik konventioneller Geldanlage und erweitert diese um den Aspekt der ökologischen und ethischen Rendite.



Sicherheit

Das Stiftungsvermögen (des nicht verbrauchbaren Vermögensteils) soll in seiner Substanz erhalten bleiben. Soweit es die Überschüsse der Vermögensverwaltung zulassen, werden aus den Erträgen Rücklagen gebildet und die Inflation ausgeglichen. Das Verbrauchsvermögen der Stiftung ist entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ausdrücklich zum Verbrauch bestimmt. Da dies über einen Zeithorizont von zehn Jahren oder mehr vorgesehen ist, soll auch mit dem Verbrauchsvermögen eine Rendite erwirtschaftet werden.

Rendite

Mit dem Portfolio soll eine Rendite erwirtschaftet werden, die ausreichend Mittel für Verwaltung, Vermögenserhalt und Förderung zur Verfügung stellt. Höhere Renditen sind aber fast immer nur dort zu erzielen, wo größere Risiken zu erwarten sind.

Liquidität

Um kurzfristig auf aktuelle Marktentwicklungen oder Bedürfnisse der Stiftung reagieren zu können, muss ein gewisses Maß an Bar- oder Festgeld verfügbar sein.

Nachhaltigkeit

Das Stiftungsvermögen wird so angelegt, dass es den Werten von urgewald e.V. entspricht und somit nicht im Widerspruch zum Engagement der Vereinstätigkeiten steht. Die **urgewald Stiftung** folgt den Anlagekriterien von urgewald e.V., die der Anlageausschuss von urgewald e.V. für die urgewald-Rücklagen festlegt. So legt urgewald e.V. das Geld nicht in Atom-, Rüstungs-, Kohle-, Öl- und Gaskonzerne und andere kontroverse Sektoren an, sondern u.a. in den Ausbau Erneuerbarer Energien, in soziale Projekte, ökologische Landwirtschaft oder nachhaltige Verkehrskonzepte. Zudem schließt die **urgewald-Stiftung** Geldanlagen in Banken und Versicherungen, (ausgenommen Nachhaltigkeitsbanken) sowie Fonds, die Titel von konventionellen Finanzinstituten zulassen, aus. Eine detaillierte Auflistung der Negativkriterien finden Sie im Anhang.

3. Struktur des Portfolios

Das Vermögen der **urgewald Stiftung** wird ausschließlich nachhaltig nach eindeutigen und überprüfbaren Kriterien angelegt. Dabei werden sowohl Positiv- als auch Negativkriterien angewendet. Die **urgewald Stiftung** investiert in risikoarme, festverzinsliche Wertpapiere sowie in Aktien und Anleihen aus einem sorgfältig ausgewähltem Anlageuniversum.

Die strengen Anlagekriterien der **urgewald-Stiftung** führen zu besonderen Anforderungen bei der Geldanlage mit einer Vielzahl von Ausschluss- und Positivkriterien¹.

Grundsätzlich streben wir an, das Stiftungsvermögen ertragsbringend und zugleich nachhaltig anzulegen. Da das Vermögen der **urgewald-Stiftung** nicht zu Menschenrechtsverletzungen, Kriegstreiberei und Klimawandel beitragen darf, **ist es im Zweifelsfall akzeptabel**, dass die im Rahmen der Geldanlage erzielten Erträge lediglich die Inflation ausgleichen. Schließlich soll die Geldanlage im Sinne einer gerechten, friedlichen und gesunden Zukunft für alle Menschen wirken. Ertragsminderungen im Ewigkeitsstock müssen entweder aus Zuführungen aus dem Verbrauchsvermögen oder durch Erträge innerhalb von 3 Jahren wieder aufgefüllt werden.

Die urgewald-Stiftung legt konservativ an: 25 % Aktienanteil und 75 % Anleihen. Zeitlich begrenzt, z.B. durch Zukäufe oder Wertschwankungen, kann sich der Aktienanteil auf bis zu 30 % erhöhen.

¹ vgl. Abschnitt 7

4. Die Praxis unserer Geldanlage

Die **urgewald-Stiftung** hat mit ihrer Gründung die *Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG* mit der Anlage der Stiftungsgelder beauftragt. *Murphy&Spitz* verfügt über 22 Jahre Erfahrung bei Nachhaltigem Investment und setzt die strengen Kriterien der **urgewald-Stiftung** in der Vermögensanlage um. Zusätzlich hat die Stiftung einen Anlageausschuss berufen. Dieser ist zurzeit mit Mitarbeiter*innen von urgewald e.V. besetzt. Der Anlageausschuss ist beratend tätig, Entscheidungen über die ethische Geldanlage werden vom Vorstand der Stiftung getroffen.

Der Anlageausschuss überprüft regelmäßig die konkrete Umsetzung der Vermögensverwaltung durch *Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG*. Strategische Fragen zur Anlagepolitik werden regelmäßig mit dem Vermögensverwalter diskutiert und Empfehlungen an den Stiftungsvorstand gegeben.

5. Wahl der Finanzinstitute

Die Wahl der Finanzinstitute, mit denen die Stiftung zusammenarbeitet, unterliegt ebenfalls ethisch-nachhaltigen Kriterien. Die **urgewald-Stiftung** arbeitet mit Finanzinstituten zusammen, die mit ihrer eigenen Geldanlage und Geschäftspolitik zu unseren nachhaltigen Kriterien passen und die unsere Ansprüche an Transparenz teilen.

Das Depotkonto für die Vermögensanlage der Stiftung wird durch den Vermögensverwalter *Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG* bei der DAB geführt.

Das Geschäftskonto der **urgewald-Stiftung Nachhaltige Vermögensverwaltung AG** liegt bei der Triodos Bank, Zustiftungen gehen aktuell direkt dorthin und verbleiben dort, bis sie in konkrete Investitionen fließen.

6. Transparenz

Nachhaltige Geldanlage setzt Transparenz voraus. Umfassende Transparenz ist für uns selbstverständlich. Diejenigen, die uns Teile ihres Vermögens anvertrauen, haben Anspruch auf Information.

Die **urgewald-Stiftung** ist als gemeinnützig anerkannt. Zustiftungen und Spenden können steuermindernd abgesetzt werden.

Transparenz ist uns auch wichtig, um zu zeigen, wie die **urgewald-Stiftung** ethisch-nachhaltige Geldanlage auch mit strengen Kriterien umsetzt. Dies soll auch dazu beitragen, dass sich andere Menschen und Institutionen an unserer Vorgehensweise orientieren können. Während wir unsere ethisch-nachhaltigen Kriterien zur Nachahmung ausdrücklich empfehlen, raten wir ebenso ausdrücklich davon ab, unsere Portfoliostruktur eins zu eins auf das private Vermögen oder Stiftungsvermögen zu übertragen.

Auf der Homepage urgewald.org stellt die **urgewald-Stiftung** ihre Anlagestrategie vor und veröffentlicht frei zugänglich die Portfolioübersicht pro Halbjahr.

7. Liste der Ausschluss- bzw. Negativkriterien und Positivkriterien

Ausschluss- bzw. Negativkriterien:

Wir schließen für unsere Investitionen Unternehmen und Projekte aus, die ethisch und ökologisch kontroverse Geschäftspraktiken verfolgen.

Ausschluss von kontroversen Geschäftsfeldern:

- Null-Toleranz gegenüber Kohle, Erdöl, Fracking, Erdgas sowie entsprechendem Sektor wie z.B. Bergbau und jeweils zugehörige Infrastruktur. Dies wird unter anderem dadurch sichergestellt, dass keine Investitionen in Firmen, die auf der jeweils aktuellen Global Coal Exit List (coalexit.org) und Global Oil and Gas Exit List (gogel.org) stehen, getätigt werden
- Null-Toleranz gegenüber Rüstung
Damit schließen wir auch „Dual Use“-Hersteller aus, die Produkte entwickeln, die sowohl zivil als auch militärisch genutzt werden können. Der Ausschluss von Rüstung wird unter anderem dadurch sichergestellt, dass keine Investitionen in Firmen, die auf der urgewald Rüstungsdatenliste Arms Exit List stehen, getätigt werden (immer aktuelle Version)
- Atomkraft (Produktion und Technologie)
- Gentechnik in der Landwirtschaft
- Vermeidbare Tierversuche
- Raubbau an natürlichen Ressourcen
- Drogenproduktion & -handel, Prostitution

Ausschluss von kontroversen Geschäftspraktiken:

- Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen (z.B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit usw.)
- Verletzung von Menschenrechten
- Firmen, die gegen das Umwelt- oder Sozialrecht, internationale Abkommen und Konventionen verstoßen
- Firmen, die sich der Korruption, Bestechung, Steuerflucht und des Steuerbetrugs bedienen oder diese decken

Aufgrund unserer langjährigen Arbeit zu Finanzinstituten und zur Wald- und Holzwirtschaft haben wir uns entschlossen, zusätzlich zu den eher klassischen Ausschlusskriterien noch folgende Investitionen kategorisch abzulehnen:

- Finanzinstitute, außer Nachhaltigkeitsbanken
- Fonds, in denen Finanzinstitute enthalten sind (außer Nachhaltigkeitsbanken)

- Geldanlage in Forstwirtschaft/ Plantagen und holzverarbeitende Betriebe wie z.B. die Zelluloseindustrie. Ausgenommen Betriebe mit einem überdurchschnittlich hohen Recyclinganteil oder nachhaltige Firmen, die in der Vermarktung von Waldprodukten wie Nüsse, Kakao, Kaffee etc. tätig sind und dabei höchste ökologische und soziale Prinzipien beachten.

Positivkriterien:

Folgende Investitionen in Unternehmen und Projekte sind gewünscht:

- Wasser: Wasseraufbereitung und Wasserkraft, ausgenommen problematische Staudammprojekte
- Nachhaltige Mobilität
- Ökologisches Bauen
- Erneuerbare Energien
- Naturkost, ökologischer Landbau
- Energieeffizienz, Umwelttechnik, Recycling
- Nachwachsende Rohstoffe, aber keine Zellstofffirmen
- Gesundheit
- Bildung

Unsere Anlagekriterien erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und können jederzeit erweitert werden.